

Anfrage der CDU an die Bezirksvertretung Brackwede

Frage (Kurzfassung):

Was waren die Ursachen der einzelnen Stromausfälle?

Zusatzfrage: Welche Maßnahmen werden ergriffen, um zukünftige Stromausfälle zu vermeiden?

Antwort SWB:

Seit Dezember 2024 wurden insgesamt sechs Störungsfälle im Stromnetz im Bezirk Brackwede verzeichnet. Die Ursachen dieser Störungen waren unterschiedlich: So lösten unter anderem Niederspannungsleistungsschalter aus, ein Sicherheitsmechanismus, der elektrische Anlagen vor weiteren Schäden schützt. Es gab zwei defekte Hausanschlussmuffen und eine Fehlschaltung. Zudem traten zwei Kabelfehler im Mittelspannungsnetz auf. Die Störungen stehen nicht in einem kausalen Zusammenhang. Die Anzahl der Störungen in Brackwede ist zudem nicht auffällig im Verhältnis zur Gesamtstörungszahl in Bielefeld.

Antwort SWB zur Zusatzfrage:

Grundsätzlich ist es beim Betrieb von sehr langlebiger Netzinfrastruktur (Betriebsmittel mit einer Lebensdauer von 40-80 Jahren) nie vollständig vermeidbar, dass unerwartet Schäden und daraus resultierend Versorgungsunterbrechungen auftreten. Diese können zufällig, unabhängig voneinander mehrfach in gleichen Netzbereichen und in engerer zeitlicher Folge auftreten.

Die Stromnetzinfrastruktur in Bielefeld ist jedoch weder überaltert noch besonders stark störungsbehaftet. Das Bielefelder Stromnetz weist vielmehr eine deutlich geringere durchschnittliche Ausfalldauer (5,7 Minuten pro Jahr und Anschlussnehmer) auf, als dies im Bundesschnitt (2023: 12,8 Minuten pro Jahr und Anschlussnehmer) und auch im Vergleich zu ähnlich strukturierten Versorgungsgebieten anderer Netzbetreiber der Fall ist.

Um diese hohen Standards auch künftig gewährleisten zu können, wird im Zuge der Energie- und Verkehrswende sowie im Rahmen der Substanzerhaltung die Stromnetzinfrastruktur im gesamten Bielefelder Stadtgebiet durch die Bielefelder Netz GmbH stetig ertüchtigt und erweitert.

Diese Bestrebungen werden zurzeit insbesondere im Niederspannungsnetz weiter intensiviert, um die „letzte Meile“ bis zum Letztverbraucher vor dem Hintergrund der aktuell erhöhten Anforderungen (Wärmepumpen, E-Mobilität etc.) weiter zu stärken.

Hierfür werden sukzessive ganze so genannte Ortsnetzstationsbezirke vollständig erneuert und an die Anforderungen der Zukunft angepasst.

Auch in den wesentlichen Verteilnetzschananlagen des Bezirks Brackwede, den Umspannwerken West und Brackwede, wurden in den vergangenen drei Jahren, werden zurzeit und werden in den nächsten Jahren weitere umfangreiche Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten durchgeführt.

Grundsätzlich gehen jedoch all diese notwendigen Maßnahmen zum Erhalt der bereits sehr hohen Versorgungssicherheit und zur weiteren Stärkung derselbigen mit Verkehrsbeeinträchtigungen einher. Mit zunehmender Bautätigkeit werden auch diese Einschränkungen weiter zunehmen. Die Stadtwerke Bielefeld Gruppe arbeitet aktiv in der von der Stadt Bielefeld geführten Baustellenkoordination mit, um eine bestmögliche Verträglichkeit zwischen den Anliegen des Individualverkehrs und des ÖPNV einerseits und des Verteilnetzausbaus andererseits zu gewährleisten.